

Neue Schlange aus Ostindien.

Von Dr. O. Boettger.

Typhlops thurstoni n. sp.

Char. Rostrum subtruncato-rotundatum; orificia nasalia lateralia. Infraoculare nullum, oculare supralabiale tertium et quartum attingens. Nasale fere omnino bipartitum; oculus haud distinctus; 20 series longitudinales squamarum pro longitudine laterum. Cauda cylindrata lebes, fere duplo longior quam lator. — Modicus, gracilis, superne obscurius, inferne clarius isabellinus, rostro et lateribus capitis clarioribus.

Maasse. Totallänge 240 mm; Länge von Kopf samt Rumpf $232\frac{1}{2}$, von Schwanz $7\frac{1}{2}$ mm. Kopfbreite $3\frac{1}{2}$, Rumpfbreite $4\frac{1}{2}$, Schwanzbreite 4 mm. Grösster Umfang 16 mm.

Fundort. Nilgiri Hills, Brit. Ostindien, ein Exemplar. Vom Madras Museum zur Ansicht erhalten und Herrn Edgar Thurston, dem Director desselben, zu Ehren benannt.

Etwas grösser als *T. braminus* (Daud.). Die Schnauze deutlich etwas abgestutzt-verrundet, mässig vorgezogen; die Naslöcher seitlich, relativ dem Rostrale sehr genähert. Rostrale gross, nach hinten eine von der Sutura von Praeoculare mit Oculare nach aufwärts gezogene gedachte Linie überragend, seine obere, vorn abgestutzt-eiförmige Fläche breiter als die halbe Kopfbreite, seine untere Fläche von $\frac{1}{3}$ Kopfbreite. Nasale etwas über das Nasloch hinaus geteilt, die Nasenfurche vom zweiten Supralabiale ausgehend, die Nasenöffnung überschreitend und fast bis zur Rostralsutura fortgesetzt. Praeoculare und Oculare vorhanden, relativ klein und schmal, von ziemlich gleicher Grösse. Auge nicht erkennbar. Praefrontale mässig lang, Frontale und Interparietale schmal, alle drei genannten medianen Schilde aber sehr breit, den Raum von drei Rückenschuppen-

reihen einnehmend. Supraoculare und Parietale schmal, von doppelter Breite einer Rückenschuppe. Vier Supralabialen; das erste in Berührung mit Rostrale und Praenasale, das zweite mit Praenasale, Postnasale und Praeoculare, das dritte mit Praeoculare und Oculare und das vierte mit dem Oculare allein. Der Körper ist vorn verhältnismässig nur wenig schmaler als hinten; sein grösster Durchmesser beträgt den 52. Teil der Totallänge. Der Schwanz ist bemerkenswert lang, fast doppelt so lang als breit, hinten schnell zusammengezogen und verrundet, mit ganz schwacher, stumpfer Dornspitze versehen. 20 Längsschuppenreihen. Schuppen doppelt so breit als lang, auf dem Rumpfe in 552, auf dem Schwanze in 22 Querreihen. — Oben dunkel isabellgelb, alle Rückenschuppen mit lichterem Säumen, unten hell isabellgelb, Rostrale ohne cirrhenförmige dunkle Randzeichnung, hell wie die Kopfseiten und wie der Umkreis des Maules.

Anscheinend mit *T. theobaldianus* Stol. (Boulenger, Fauna Brit. India, Rept. and Batr., London 1890 pag. 240) unbekanntem Fundorts nächstverwandt, aber die Nasalsutur noch etwas über das Nasloch gegen das Rostrale hin verlängert, das Rostrale breiter und vorn mehr abgestutzt, 20 statt 22 Längsschuppenreihen, der Schwanz zweimal, nicht dreimal länger als breit und die Verhältniszahl 1:52 von Durchmesser zu Totallänge, nicht 1:70 wie bei *T. theobaldianus*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1890](#)

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: [Neue Schlange aus Ostindien. 297-298](#)